Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 9 (1843)

Heft: 3-4

Rubrik: Kt. Wallis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nach Abfinß eines Jahres durch ein anderes Mitglied erset werden muß, weil der Arzt in der Regel nicht Mitglied sein kann. Die Ansfalt steht unter der Garantie des Staates.

Der Staatsrath hat für eine Mittelschule in Lausanne einen Staatsbeitrag von 800 Fr. bewilligt, damit dieselbe eine gesemäs sige Sinrichtung und Aufschwung erhalten. —

Kt. Wallis.

Was die Jesuiten für das Schulwesen eines Landes leisten, das von zeugt der Kanton Wallis. Gort haben sie sammt ihren Ursus linerinnen schon seit einer langen Reihe von Jahren ihre pädagogis sche Werkstätte im mittlern und obern Theile des Kantons ausgesschlagen, und doch hat die größere Anzahl der Semeinden noch keine Schulen. Beide Orden fühlen sich nicht berusen, den Sinn des Volstes für das Schulwesen zu wecken; sie lassen ihn viel lieber schlasen. Sie bemächtigen sich des Unterrichts erst dann, wenn die Bevölkerrung selbst das Bedürfniß desselben fühlt und befriedigen will. Das Gymnasium und Lyzeum in Sitten, das Gymnasium und Pensionat in Brieg sind in den Händen der Jesuiten, und der Bolksunterricht ist in den Händen der Ursusinerinnen. An der Primarschule zu Sitten sind deren vier angestellt, denen zwei Geistliche zur Seite stehen.

— Adrian von Quartern aus Sct. Moriz zeichnet sich als Zögling der polytechnischen Schule zu Paris aus. Bei seiner Prüzfung aus der Mathematik gewann er unter 300 Mitschülern den dritzten Plat.

Kt. Zürich.

Die zürcherische Kantonalabtheilung der schweizerischen gemein= nühigen Gesellschaft behandelte in ihrer Versammlung vom 13. Feb. d. J. die das Erziehungswesen betreffenden Fragen, welche dies Jahr in Slarus zur Sprache kommen sollen (Siehe nachstehenden Artikel.) Der vom Komitee bestellte Referent, Herr Dr. Hanpt, hielt den Zeitpunkt zur Besprechung dieser Frage für glücklich gewählt, weil man jeht über Begriff und Aufgaben der Schule, durch schwere Ersfahrungen belehrt, richtigere Ansichten gewonnen habe, als früher. Man sehe jeht ein, daß die Schule gar nicht die einzige Bildunges